

## Zur Einführung

Die "Biblischen Notizen" wollen keine neue "Zeitschrift" sein - jedenfalls nicht als weiteres Fachorgan, das die Zahl der bekannten und bewährten Publikationen auf dem Feld der Bibelwissenschaft nur um ein neues Angebot vermehren möchte. Das Fernziel ist vielmehr eine Intensivierung der Kommunikation, eine Verlebendigung des wissenschaftlichen Gesprächs. Der gegenwärtige Markt läßt nicht genügend Raum für aktuelle Information im Prozeß der Forschung, für den Austausch von Beobachtungen, für kritische Hinweise. Hier soll eine unkomplizierte Möglichkeit geboten werden, der Korrespondenz einen Dienst zu tun. Gerade auch die Idee, die noch nicht abgesicherte Erkenntnis, das vorläufige Urteil, Vorschläge und Nachträge bedürfen der Vermittlung und Mitteilung.

In einer Zeit, die ausufernde Kongresse und zugleich esoterische Fachtagungen kennt, bleibt der Kontakt des Exegeten mit Vertretern der Nachbargebiete, der Erforschung des Alten Orients, Ägyptens und des antiken Mittelmeerraums, auf sporadische Begegnungen begrenzt. Da es den "Universalexegeten" nicht (mehr) geben kann, ist hier Beratung und Information besonders hilfreich. Die BN möchten nicht zuletzt auf dem Gebiet der (vergleichenden) Literatur- und Religionswissenschaft ein bescheidenes, dafür aber unmittelbares Forum sein.

Der Bereich der "Notizen" soll vorerst folgenden (erweiterungsfähigen) Katalog umfassen:

1. Miscellen zu Anmerkungen;
2. Rezensionen von Zeitschriftenartikeln (auch Teilen);
3. Tips für vergleichende Untersuchungen;
4. Teilbesprechungen zu Exkursen u. ä.;
5. Nachträge (Illustrationen) zu Veröffentlichungen.

Dazu treten: Beiträge zur Grundlagendiskussion (Methodenfragen usw.).

Diesem Katalog folgt die Anordnung der Beiträge im vorliegenden Heft.

Die Einführung sei nicht ohne den dankbaren Hinweis auf einen mittlerweile bewährten Versuch ähnlicher Art auf anderem Gebiet beschlossen: die "Göttinger Miscellen. Beiträge zur ägyptologischen Diskussion" (Göttingen 1972 ff.).

Manfred Görg